

**Verordnung****des Bundesministeriums  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten**

---

**Dreizehnte Verordnung zur Änderung der Futtermittelverordnung****A. Zielsetzung**

Auf dem Gebiet der Futtermittelrechtsharmonisierung hat die Europäische Gemeinschaft weitere Richtlinien erlassen, die in nationales Recht umzusetzen sind.

Die Bestimmungen betreffen die Kennzeichnung von Enzymen und Mikroorganismen, die Zulassung jeweils eines Zusatzstoffes aus den Gruppen „Bindemittel, Fließhilfsstoffe und Gerinnungshilfsstoffe“, „Emulgatoren, Stabilisatoren, Verdickungs- und Geliermittel“, „Färbende Stoffe einschließlich Pigmente“, „Enzyme“ und „Mikroorganismen“, zweier Zusatzstoffe aus der Gruppe „Säureregulatoren“ sowie die Anpassung der Gruppe „Färbende Stoffe einschließlich Pigmente“ an die wissenschaftlichen und technischen Kenntnisse. Ferner wird der Arsengehalt für Alleinfuttermittel für Fische angepaßt.

Des weiteren werden die Analyseverfahren für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln zur Bestimmung von Aflatoxin B<sub>1</sub> modifiziert und für Methylbenzoquat erstmals eine Analyseverfahren festgelegt.

**B. Lösung**

Durch die Änderung der Futtermittelverordnung und der Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung werden die Bestimmungen der genannten EG-Rechtsakte in innerstaatliches Recht umgesetzt. Ferner werden Änderungen vorgenommen, die sich aus der Praxis der Anwendung futtermittelrechtlicher Vorschriften ergeben haben.

### **C. Alternativen**

Keine

### **D. Kosten**

Dem Bund entstehen keine Kosten.

Den Ländern und in einigen Ländern auch den Gemeinden dürften durch die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften, insbesondere derjenigen über die Zulassung weiterer Futtermittelzusatzstoffe und deren Kennzeichnung, zusätzliche Kosten entstehen, die jedoch nicht konkretisiert werden können.

Durch die Verordnung sind keine nachhaltigen Auswirkungen auf die Einzelpreise, das Preisniveau sowie das Verbraucherpreisniveau zu erwarten. Vielmehr dürften die getroffenen Regelungen den Wettbewerb in der EG eher stärken und etwaigen Preissteigerungstendenzen entgegenwirken.

Die Vorschriften haben keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt.

**Bundesrat**

**Drucksache 805/94**

**30.08.94**

**A - Fz - G**

**Verordnung**  
**des Bundesministeriums**  
**für Ernährung, Landwirtschaft**  
**und Forsten**

---

**Dreizehnte Verordnung zur Änderung der Futtermittelverordnung**

Der Chef  
des Bundeskanzleramtes  
021 (332) - 731 00 - Fu 48/94

Bonn, den 30. August 1994

An den  
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten zu erlassende

Dreizehnte Verordnung zur Änderung der  
Futtermittelverordnung

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Abs. 2 des  
Grundgesetzes herbeizuführen.

  
Friedrich Bohl

**Dreizehnte Verordnung  
zur Änderung der Futtermittelverordnung<sup>\*)</sup>  
Vom ..... 1994**

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verordnet

- auf Grund des § 4 Abs. 1 Nr. 1 und 2, des § 6 Abs. 1 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 1 und 3, des § 8 Abs. 2 Nr. 2, des § 17 Abs. 4 und des § 18 Abs. 1 Nr. 1 des Futtermittelgesetzes vom 2. Juli 1975 (BGBl. I S. 1745), von denen § 6 Abs. 2 Nr. 3 Buchstabe f durch Gesetz vom 12. Januar 1987 (BGBl. I S. 138) geändert worden ist, sowie
- auf Grund des § 4 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 5 in Verbindung mit Abs. 2, des § 5 Abs. 4 in Verbindung mit Abs. 5 des Futtermittelgesetzes, von denen § 4 Abs. 1 Nr. 5 durch Gesetz vom 12. Januar 1987 (BGBl. I S. 138), § 4 Abs. 2 zuletzt gemäß Artikel 46 der Verordnung vom 26. Februar 1993 (BGBl. I S. 278) und § 5 Abs. 5 gemäß Artikel 46 der Verordnung vom 26. Februar 1993 (BGBl. I S. 278) geändert worden sind, im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Gesundheit:

---

<sup>\*)</sup>Diese Verordnung dient der Umsetzung folgender Richtlinien:

1. Richtlinie 93/113/EG des Rates vom 14. Dezember 1993 über die Verwendung und Vermarktung von Enzymen, Mikroorganismen und deren Zubereitungen in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 334 S. 17);
2. Richtlinie 93/114/EG des Rates vom 14. Dezember 1993 zur Änderung der Richtlinie 70/524/EWG über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 334 S. 24);
3. Zwölfte Richtlinie 93/117/EG der Kommission vom 17. Dezember 1993 zur Festlegung gemeinschaftlicher Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. EG Nr. L 329 S. 54);
4. Richtlinie 94/14/EG der Kommission vom 29. März 1994 zur Änderung der siebten Richtlinie 76/372/EWG zur Festlegung gemeinschaftlicher Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. EG Nr. L 94 S. 30);
5. Richtlinie 94/16/EG der Kommission vom 22. April 1994 zur Änderung der Richtlinie 74/63/EWG des Rates über unerwünschte Stoffe und Erzeugnisse in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 104 S. 32);
6. Richtlinie 94/17/EG der Kommission vom 22. April 1994 zur Änderung der Richtlinie 70/524/EWG des Rates über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 105 S. 19).

## Artikel 1

### Änderung der Futtermittelverordnung

Die Futtermittelverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. November 1992 (BGBl. I S. 1898), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. März 1994 (BGBl. I S. 398), wird wie folgt geändert:

1. § 18 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird die Tabelle wie folgt geändert:

aa) Nach der Bentonit-Montmorillonit, Citronensäure betreffenden Position wird folgende Position eingefügt:

| 1                        | 2                                                                                     |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| „Enzyme, Mikroorganismen | Endtermin der Garantie des Gehaltes oder Haltbarkeitsdauer vom Herstellungsdatum an“. |

bb) In der Vitamin E betreffenden Position werden in Spalte 2 die Worte „Gehalt an“ durch die Worte „Gehalt, ausgedrückt in Äquivalenten von “ ersetzt.

b) In Absatz 5 werden nach den Worten „sicheren Gebrauch“ die Worte „ oder unter Buchstabe d Angaben zu besonderen herstellungsbedingten Eigenschaften“ eingefügt.

c) In Absatz 9 werden nach den Worten „sind die Gehalte“ die Worte „an Enzymen in Einheiten der Aktivität je Kilogramm oder je Liter, an Mikroorganismen in Anzahl koloniebildender Einheiten (KBE) je Kilogramm,“ eingefügt.

2. § 21 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 2 werden
  - aa) nach den Worten „des Zusatzstoffes,“ die Worte „bei Enzymen die Einheiten der Aktivität je Gramm oder Milliliter, bei Mikroorganismen die Anzahl koloniebildender Einheiten (KBE) je Gramm,“ eingefügt und
  - bb) die Worte „Gehalt an Alpha-Tocopherolacetat“ durch die Worte „Gehalt, ausgedrückt in Äquivalenten von Alpha-Tocopherolacetat“ ersetzt.
- b) In Nummer 7 werden nach dem Wort „bei“ die Worte „Enzymen, Mikroorganismen,“ eingefügt.
- c) In Nummer 8 werden
  - aa) im einleitenden Satzteil nach dem Wort „bei“ die Worte „Enzymen, Mikroorganismen,“ eingefügt und
  - bb) in Buchstabe a nach der Angabe „Anlage 3 Spalte 8 Buchstabe c“ die Worte „und die besonderen herstellungsbedingten Eigenschaften nach Buchstabe d“ angefügt.

3. § 22 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 3 werden
  - aa) nach den Worten „der Zusatzstoffe,“ die Worte „bei Enzymen die Einheiten der Aktivität je Gramm oder je Milliliter und bei Mikroorganismen die Anzahl koloniebildender Einheiten (KBE) je Gramm,“ eingefügt und
  - bb) die Worte „Gehalt an Alpha-Tocopherolacetat“ durch die Worte „Gehalt, ausgedrückt in Äquivalenten von Alpha-Tocopherolacetat“ ersetzt.
- b) In Nummer 6 werden nach der Angabe „Anlage 3 Spalte 8 Buchstabe c“ die Worte „und die besonderen herstellungsbedingten Eigenschaften nach Buchstabe d“ angefügt.
- c) In Nummer 9 werden nach den Worten „Vormischungen mit“ die Worte „Enzymen, Mikroorganismen,“ eingefügt.
- d) In Nummer 10 werden nach dem Wort „Xantophyllen“ die Worte „Enzymen, Mikroorganismen“ eingefügt.

4. In § 34 Abs. 5 Satz 1 und § 36 Abs. 2 Nr. 5 wird jeweils die Angabe „fünf Jahre“ durch die Angabe „drei Jahre“ ersetzt.

5. In § 37 wird nach Absatz 2 folgender neuer Absatz 3 eingefügt:  
"(3) Futtermittel, die entsprechend dieser Verordnung in der bis zum (*Einsetzen: Tag der Verkündung dieser Änderungsverordnung*) geltenden Fassung hergestellt worden sind, dürfen noch bis zum (*Einsetzen: Datum des ersten Tages des siebten auf die Verkündung folgenden Kalendermonats*) in den Verkehr gebracht werden."
6. Anlage 1 wird wie folgt geändert:
  - a) Teil 1 wird wie folgt geändert:
    - aa) Nummer 1 wird wie folgt geändert:
      - aaa) In der Position „Babassuextraktionsschrot, teilentschält“ wird in der Spalte 2 die Angabe „Rohfett min. 4 v.H.“ durch die Angabe „Rohfett max. 4 v.H.“ ersetzt.
      - bbb) In der Position „Tiermehl“ wird in der Spalte 4 die Angabe „Fermentlöslichkeit des Rohproteins min. 65“ durch die Angabe „Fermentlöslichkeit des Rohproteins min. 85“ ersetzt.
      - ccc) In der Position „Tiermehl, fettreich“ werden in der Spalte 2 nach den Worten „und gegebenenfalls“ die Worte „durch nachträgliche Entfettung“ eingefügt.
    - bb) Nummer 2.1 wird wie folgt geändert:
      - aaa) In der Position „DL-Methionin-Natrium-Konzentrat, flüssig“ wird in der Spalte 2 die Formel wie folgt gefaßt: „ $[\text{CH}_3\text{S}(\text{CH}_2)_2\text{-CH}(\text{NH}_2)\text{-COO}]\text{Na}^+$ “.
      - bbb) In der Position „Zink-Methionin für Rinder, Schafe und Ziegen mit Pansenfunktion“ wird in der Spalte 2 die Angabe „Zink min. 18,5 v.H. in der Originalsubstanz“ durch die Angabe „Zink max. 18,5 v.H. in der Originalsubstanz“ ersetzt.
    - cc) In Nummer 4 wird in der Position „Monoammoniumphosphat“ in der Spalte 2 nach den Worten „Erzeugnis, das“ das Wort „überwiegend“ eingefügt.
  - b) In Teil 2 werden in der Position „Grünmehl“ in der Spalte 2 nach dem Wort „beschleunigen,“ die Worte „durch die Trocknung“ eingefügt.

7. Anlage 3 wird wie folgt geändert:

a) Nummer 1.1 wird wie folgt geändert:

aa) In der Position „Spiramycin“ wird in der Spalte 3 die zweite Zeile wie folgt gefaßt: „II C<sub>45</sub>H<sub>76</sub>O<sub>15</sub>N<sub>2</sub> }Base“.

bb) In der Position „Tylosinphosphat“ wird Spalte 6 wie folgt gefaßt:

| 6                               |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| „ 10 (bezogen auf Tylosin-Base) | 40 (bezogen auf Tylosin-Base)   |
| 5 (bezogen auf Tylosin-Base)    | 20 (bezogen auf Tylosin-Base)“. |

b) In Nummer 4 wird nach der Position „Natriumstearat“ folgende Position eingefügt:

| 1 | 2                   | 3                                                                                                                                  | 4    | 5 | 6      | 7 | 8                      |
|---|---------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|---|--------|---|------------------------|
| „ | Natrolith-Phonolith | Natürliche Mischung von Aluminosilikaten (alkali- und erdalkalihaltig) und Alumohydrosilikaten, Natrolith (43-46,5 %) und Feldspat | alle |   | 25.000 |   | b) alle Futtermittel“. |

c) In Nummer 5 wird nach der Position „Furcelleran (Furcellaran)“ folgende Position eingefügt:

| 1      | 2           | 3                                                                                                                          | 4             | 5 | 6 | 7 | 8                              |
|--------|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---|---|---|--------------------------------|
| „E 418 | Gellangummi | Polytetrasaccharid aus <i>Pseudomonas elodea</i> (ATCC 31466), das aus Glucose, Glucuronsäure und Rhamnose (2:1:1) besteht | Hunde, Katzen |   |   |   | a) nur Futtermittel in Dosen“. |

d) Nummer 6 wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 6.1 wird wie folgt gefaßt:

| 1       | 2                                   | 3                 | 4                            | 5 | 6                                                                        | 7 | 8                                                                                                                                                                                                              |
|---------|-------------------------------------|-------------------|------------------------------|---|--------------------------------------------------------------------------|---|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| „6.1    | Carotinoide und Xanthophylle        |                   |                              |   |                                                                          |   |                                                                                                                                                                                                                |
| E 161 j | Astaxanthin                         | $C_{40}H_{52}O_4$ | Lachse, Forellen             |   | 100                                                                      |   | a) Verabreichung nur ab dem Alter von 6 Monaten zulässig. Die Mischung von Canthaxanthin mit Astaxanthin ist zugelassen, sofern die Gesamtmenge der Mischung 100 ppm im Alleinfuttermittel nicht überschreitet |
| E 160 e | Beta-Apo-8'-Carotinal               | $C_{30}H_{40}O$   | Zierfische<br>Geflügel       |   | 80<br>(einzeln oder zusammen mit anderen Carotinoiden und Xanthophyllen) |   |                                                                                                                                                                                                                |
| E 160 f | Beta-Apo-8'-Carotinsäure-Ethylester | $C_{32}H_{44}O_2$ | Geflügel                     |   | 80<br>(einzeln oder zusammen mit anderen Carotinoiden und Xanthophyllen) |   |                                                                                                                                                                                                                |
| E 161 g | Canthaxanthin                       | $C_{40}H_{52}O_2$ | Geflügel                     |   | 80<br>(einzeln oder zusammen mit anderen Carotinoiden und Xanthophyllen) |   |                                                                                                                                                                                                                |
|         |                                     |                   | Lachse, Forellen             |   | 80                                                                       |   | a) Verabreichung nur ab dem Alter von 6 Monaten zulässig. Die Mischung von Canthaxanthin mit Astaxanthin ist zugelassen, sofern die Gesamtmenge der Mischung 100 ppm im Alleinfuttermittel nicht überschreitet |
|         |                                     |                   | Hunde, Katzen,<br>Zierfische |   |                                                                          |   |                                                                                                                                                                                                                |

| 1       | 2                                   | 3                                                                                                                                | 4                | 5 | 6                                                                         | 7  | 8                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|---|---------------------------------------------------------------------------|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| E 160 c | Capsanthin                          | $C_{40}H_{56}O_3$                                                                                                                | Geflügel         |   | 80<br>(einzeln oder zusammen mit anderen Carotinoiden und Xanthophyllen)  |    |                                                                                                                                                                                                                                                         |
| E 161 i | Citranaxanthin                      | $C_{33}H_{44}O$                                                                                                                  | Legehennen       |   | 80<br>(einzeln oder zusammen mit anderen Carotinoiden und Xanthophyllen)  |    |                                                                                                                                                                                                                                                         |
| E 161 c | Kryptoxanthin                       | $C_{40}H_{56}O$                                                                                                                  | Geflügel         |   | 80<br>(einzeln oder zusammen mit anderen Carotinoiden und Xanthophyllen)  |    |                                                                                                                                                                                                                                                         |
| E 161 b | Lutein                              | $C_{40}H_{56}O_2$                                                                                                                | Geflügel         |   | 80<br>(einzeln oder zusammen mit anderen Carotinoiden und Xanthophyllen)  |    |                                                                                                                                                                                                                                                         |
|         | Phaffia rhodozyma, astaxanthinreich | Biomasse konzentriert aus der Hefe Phaffia rhodozyma (CBS 116.94), abgetötet, mit mindestens 2,5 g Astaxanthin je kg Zusatzstoff | Lachse, Forellen |   | 100<br>(bezogen auf Astaxanthin)                                          | a) | Verabreichung nur ab dem Alter von 6 Monaten zulässig. Die Mischung von astaxanthinreicher Phaffia rhodozyma mit Canthaxanthin ist zugelassen, sofern die Gesamtmenge an Astaxanthin und Canthaxanthin 100 ppm im Alleinfuttermittel nicht überschreite |
| E 161 h | Zeaxanthin                          | $C_{40}H_{56}O_2$                                                                                                                | Geflügel         |   | 80<br>(einzeln oder zusammen mit anderen Carotinoiden und Xanthophyllen)* |    |                                                                                                                                                                                                                                                         |

bb) In den Nummern 6.4 bis 6.12 werden die Spalten 1 und 2 wie folgt gefaßt:

| 1               | 2                          |
|-----------------|----------------------------|
| „6.4<br>E 160 b | Bixin                      |
| 6.5<br>E 141    | Chlorophyll-Kupfer-Komplex |
| 6.6<br>E 172    | Eisenoxidrot               |
| 6.7<br>E 127    | Erythrosin                 |
| 6.8<br>E 110    | Gelborange S               |
| 6.9<br>E 132    | Indigotin                  |
| 6.10<br>E 153   | Kohlenschwarz              |
| 6.11<br>E 124   | Ponceau 4 R                |
| 6.12<br>E 102   | Tartrazin“.                |

e) In Nummer 8 wird in der Position „Kaliumpropionat“ in der Spalte 3 die Formel wie folgt gefaßt: „C<sub>3</sub>H<sub>5</sub>O<sub>2</sub>K“.

f) Nummer 9 wird wie folgt geändert:

aa) Nach der Position „Calciumhydrogenorthophosphat“ wird folgende Position eingefügt:

| 1      | 2               | 4               |
|--------|-----------------|-----------------|
| „E 526 | Calciumhydroxid | Hunde, Katzen“. |

bb) Nach der Position „Kaliumhydrogencarbonat“ wird folgende Position eingefügt:

| 1      | 2              | 4               |
|--------|----------------|-----------------|
| „E 525 | Kaliumhydroxid | Hunde, Katzen“. |

g) Nach Nummer 12 werden folgende Nummern mit jeweils eigenem Tabellenkopf angefügt:

| Zusatzstoff |             |                                    | Verwendungszweck           |                       | Aktivität des Zusatzstoffes         | Wartezeit | sonstige Bestimmungen<br>a) Verwendungsbeschränkungen<br>b) Futtermittelarten<br>c) Gebrauchsanweisungen, Empfehlungen<br>d) besondere herstellungsbedingte Eigenschaften |
|-------------|-------------|------------------------------------|----------------------------|-----------------------|-------------------------------------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EWG-Nr.     | Bezeichnung | chemische Bezeichnung Beschreibung | Tierart oder Tierkategorie | Höchstalter der Tiere | Aktivität je kg oder l<br>min. max. |           |                                                                                                                                                                           |
| 1           | 2           | 3                                  | 4                          | 5                     | 6                                   | 7         | 8                                                                                                                                                                         |

### 13. Enzyme

|                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                    |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 3-Phytase<br>(EC 3.1.3.8) | Zubereitung von 3-Phytase aus Aspergillus niger des Stamms CBS 114.94 mit einer Phytaseaktivität von mindestens 5000 U/g für die feste und flüssige Zubereitung (Ein U entspricht der Enzymmenge, die 1 µmol anorganischen Phosphor je Minute bei pH 5,5 und 37°C aus Natriumphytat freisetzt.) | Schweine (alle Tierkategorien),<br>Hühner<br>(alle Tierkategorien) |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|

| Zusatzstoff |             |                                       | Verwendungszweck              |                          | Gehalt an Zusatzstoffen       |   | Wartezeit | sonstige Bestimmungen<br>a) Verwendungsbeschränkungen<br>b) Futtermittelarten<br>c) Gebrauchsanweisungen, Empfehlungen<br>d) besondere herstellungsbedingte Eigenschaften |
|-------------|-------------|---------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|-------------------------------|---|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EWG-Nr.     | Bezeichnung | chemische Bezeichnung<br>Beschreibung | Tierart oder<br>Tierkategorie | Höchstalter der<br>Tiere | KBE je kg oder l<br>min. max. |   |           |                                                                                                                                                                           |
| 1           | 2           | 3                                     | 4                             | 5                        | 6                             | 7 | 8         |                                                                                                                                                                           |

#### 14. Mikroorganismen

|                                                                  |                                                                         |                             |                                       |                                                                              |                                                                          |
|------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Bacillus cereus<br>var. toyoi<br>(CNCM<br>I-1012/<br>NCIB 40112) | Bacillus cereus var. toyoi<br>mindestens $10^{10}$ KBE/g<br>Zusatzstoff | Ferkel<br>Schweine<br>Sauen | 2 Monate<br>4 Monate<br>6 Monate<br>- | $1 \times 10^9$<br>$0,5 \times 10^9$<br>$0,2 \times 10^9$<br>$1 \times 10^9$ | $1 \times 10^9$<br>$1 \times 10^9$<br>$1 \times 10^9$<br>$2 \times 10^9$ |
|------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|

8. In Anlage 5 wird in der Position „Arsen“ in den Spalten 2 und 3 die die Alleinfuttermittel betreffende Zeile durch folgende Zeilen ersetzt:

| 2                              | 3   |
|--------------------------------|-----|
| „Alleinfuttermittel für Fische | 4   |
| andere Alleinfuttermittel      | 2“. |

### Artikel 2

#### Änderung der Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung

Die Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung vom 21. März 1978 (BGBl. I S. 414), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 3. März 1994 (BGBl. I S. 398), wird wie folgt geändert:

- In § 12 Satz 1 wird die die Siebte Richtlinie betreffende Position wie folgt gefaßt:  
„Siebte Richtlinie 76/372/EWG vom 1. März 1976 (ABl. EG Nr. L 102 S. 8), geändert durch die Richtlinien 81/680/EWG vom 30. Juli 1981 (ABl. EG Nr. L 246 S. 32), 92/95/EWG vom 9. November 1992 (ABl. EG Nr. L 327 S. 54) und 94/14/EG vom 29. März 1994 (ABl. EG Nr. L 94 S. 30) - 7. Richtlinie -;“.

2. In der Anlage wird nach der Menadion (Vitamin K<sub>3</sub>) betreffenden Position folgende Position eingefügt:

| 1                | 2                |
|------------------|------------------|
| „Methylbenzoquat | 12. Richtlinie“. |

### Artikel 3

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten kann den Wortlaut der Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung in der vom Inkrafttreten dieser Verordnung an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

### Artikel 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 1994

Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten

## Begründung

### A. Allgemeiner Teil

Mit dieser Verordnung werden folgende im Rahmen der Rechtsangleichung ergangenen Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaft in nationales Recht umgesetzt:

- Richtlinie 93/113/EG des Rates vom 14. Dezember 1993 über die Verwendung und Vermarktung von Enzymen, Mikroorganismen und deren Zubereitungen in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 334 S. 17);
- Richtlinie 93/114/EG des Rates vom 14. Dezember 1993 zur Änderung der Richtlinie 70/524/EWG über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 334 S. 24);
- Zwölfte Richtlinie 93/117/EG der Kommission vom 17. Dezember 1993 zur Festlegung gemeinschaftlicher Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. EG Nr. L 329 S. 54);
- Richtlinie 94/14/EG der Kommission vom 29. März 1994 zur Änderung der siebten Richtlinie 76/372/EWG zur Festlegung gemeinschaftlicher Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. EG Nr. L 94 S. 30);
- Richtlinie 94/16/EG der Kommission vom 22. April 1994 zur Änderung der Richtlinie 74/63/EWG des Rates über unerwünschte Stoffe und Erzeugnisse in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 104 S. 32);
- Richtlinie 94/17/EG der Kommission vom 22. April 1994 zur Änderung der Richtlinie 70/524/EWG des Rates über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 105 S. 19).

Die Bestimmungen betreffen insbesondere:

- Die Kennzeichnung von Enzymen und Mikroorganismen;
- die Zulassung des Verdickungs- und Geliermittels Gellangummi als Zusatzstoff für Futtermittel für Hunde und Katzen; der Säureregulatoren Kaliumhydroxid und Calciumhydroxid jeweils als Zusatzstoff für Futtermittel für Hunde und Katzen; des färbenden Stoffes Phaffia rhodozyma, astaxanthinreich als Zusatzstoff für Futtermittel für Lachse und Forellen und des Fließhilfsstoffes Natrolith-Phonolith als Zusatzstoff für Futtermittel für alle Tierarten sowie des Enzyms Phytase als Zusatzstoff für Futtermittel für Schweine und Hühner und des

Mikroorganismus *Bacillus cereus* var. *toyoi* als Zusatzstoff für Futtermittel für Ferkel, Schweine und Sauen;

- die Streichung des Höchstgehaltes für Canthaxanthin in Futtermitteln für Hunde und Katzen;
- die Modifizierung des Höchstgehaltes am Alleinfuttermittel für Fische;
- die Anpassung der Analyseverfahren für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln zur Bestimmung von Aflatoxin B<sub>1</sub> sowie die Festlegung der Analyseverfahren für Methylbenzoat.

Dem Bund entstehen keine Kosten.

Den Ländern und in einigen Ländern auch den Gemeinden dürften durch die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften, insbesondere derjenigen über die Zulassung weiterer Futtermittelzusatzstoffe und deren Kennzeichnung, zusätzliche Kosten entstehen, die jedoch nicht konkretisiert werden können.

Durch die Verordnung sind keine nachhaltigen Auswirkungen auf die Einzelpreise, das Preisniveau sowie das Verbraucherpreisniveau zu erwarten. Vielmehr dürften die getroffenen Regelungen den Wettbewerb in der EG eher stärken und etwaigen Preissteigerungstendenzen entgegenwirken.

Die Vorschriften haben keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt.

## **B. Besonderer Teil**

Artikel 1 (Änderung der Futtermittelverordnung - FMV -)

Zu Nummer 1 (§ 18 FMV)

Zu Buchstabe a Doppelbuchstabe aa (§ 18 Abs. 1 FMV)

In Umsetzung des Artikels 7 Abs. 1 Buchstabe E und F der Richtlinie 93/113/EG und des Artikels 1 Nummer 4 der Richtlinie 93/114/EG werden die Kennzeichnungsvorschriften für Futtermittel mit Zusatzstoffen aus den Gruppen „Enzyme“ und „Mikroorganismen“ näher festgelegt.

Rechtsgrundlage: § 6 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 3 des Futtermittelgesetzes (FMG)

Zu Buchstabe a Doppelbuchstabe bb (§ 18 Abs. 1 FMV)

Die Änderung dient der Klarstellung der Kennzeichnung von Futtermitteln, denen Vitamin E-wirksame Verbindungen zugesetzt worden sind.

Rechtsgrundlage: § 6 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 3 FMG

Zu Buchstabe b und c (§ 18 Abs. 5 und 9 FMV)

Auf die Begründung zu Buchstabe a Doppelbuchstabe aa wird verwiesen.

Zu Nummer 2 (§ 21 Abs. 1 FMV)

In Umsetzung des Artikels 7 Abs. 1 Buchstabe A und B der Richtlinie 93/113/EG und des Artikels 1 Nr. 2 der Richtlinie 93/114/EG werden die Kennzeichnungsvorschriften im Hinblick auf Zusatzstoffe der Gruppen „Enzyme“ und „Mikroorganismen“ ergänzt.

Des weiteren wird eine Änderung vorgenommen, die der Klarstellung der Kennzeichnung von Vitamin E dient (Buchstabe a Doppelbuchstabe bb).

Rechtsgrundlage: § 6 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 3 FMG

Zu Nummer 3 (§ 22 Abs. 1 FMV)

In Umsetzung des Artikels 7 Abs. 1 Buchstaben C und D der Richtlinie 93/113/EG und des Artikels 1 Nr. 3 der Richtlinie 93/114/EG werden die Kennzeichnungsvorschriften für Vormischungen mit Zusatzstoffen aus den Gruppen „Enzyme“ und „Mikroorganismen“ näher festgelegt.

Des weiteren wird eine Änderung vorgenommen, die der Klarstellung der Kennzeichnung von Vormischungen mit Vitamin E dient (Buchstabe a Doppelbuchstabe bb).

Rechtsgrundlage: § 6 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 3 FMG

Zu Nummer 4 (§ 34 Abs. 5 Satz 1 und § 36 Abs. 2 Nr. 5 FMV)

Auf Anregung der Unabhängigen Kommission Rechts- und Verwaltungsvereinfachung des Bundes wird die Aufbewahrungspflicht von Buchführungsunterlagen, die sich auf die Herstellung und das Inverkehrbringen von Futtermitteln, Vormischungen und Zusatzstoffen beziehen, von fünf auf drei Jahre gekürzt.

Die Bundesregierung entspricht dem Wunsch der vorgenannten Kommission, weil sie der Auffassung ist, daß eine 3jährige Aufbewahrungsfrist für Zwecke der Überwachung und für die Klärung etwaiger Streitfälle ausreicht.

Vorschriften, die eine längere Aufbewahrungsfrist von Buchführungsunterlagen vorsehen, bleiben weiterhin unberührt.

Rechtsgrundlage: § 17 Abs. 4 FMG

Zu Nummer 5 (§ 37 Abs. 3 FMV)

Mit der Übergangsregelung wird den betroffenen Wirtschaftskreisen eine angemessene Übergangsfrist eingeräumt.

Zu Nummer 6 (Anlage 1 FMV)

Die Änderungen dienen der Klarstellung.

Rechtsgrundlage: § 4 Abs. 1 Nr. 1 und 2 FMG

Zu Nummer 7 (Anlage 3 FMV)

In Umsetzung von Änderungen der Anhänge der Richtlinie 70/524/EWG des Rates vom 23. November 1970 über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 270 S.1) durch Artikel 1 in Verbindung mit dem Anhang der Richtlinie 94/17/EG werden sieben Zusatzstoffe neu zugelassen, darunter erstmals jeweils ein Zusatzstoff aus den neuen Gruppen „Enzyme“ und „Mikroorganismen“, die Bezugsgröße zur Bestimmung des Mindest- und Höchstgehaltes für das Antibiotikum Tylosinphosphat klargestellt, der Höchstgehalt für den Farbstoff Canthaxanthin für Futtermittel für Hunde und Katzen gestrichen sowie für eine Reihe von Farbstoffen für Zierfische EG-Nummern festgelegt.

Bei den dieser Änderungsrichtlinie vorausgegangenen Prüfungen und Beratungen im Sachverständigenausschuß der EG-Kommission war das Bundesgesundheitsamt beteiligt.

Im einzelnen werden folgende Änderungen vorgenommen.

Buchstabe a Doppelbuchstabe aa

Die Änderung dient der Richtigstellung.

Buchstabe a Doppelbuchstabe bb

Die Bezugsgröße für den Mindest- und Höchstgehalt für Tylosinphosphat wird klargestellt (Nummer 1.1 des Anhangs der Richtlinie 94/17/EG).

Buchstabe b

Der Fließhilfsstoff Natrolith-Phonolith wird als Zusatzstoff für die Verwendung in allen Futtermitteln zugelassen (Nummer 2.2 des Anhangs der Richtlinie 94/17/EG).

Buchstabe c

Das Verdickungs- und Geliermittel Gellangummi wird als Zusatzstoff für die Verwendung in Futtermitteln in Dosen für Hunde und Katzen zugelassen (Nummer 1.2 des Anhangs der Richtlinie 94/17/EG).

Buchstabe d Doppelbuchstabe aa

In der Position Canthaxanthin wird der Höchstgehalt für Hunde und Katzen gestrichen, da eine gesundheitliche Gefährdung ausgeschlossen werden kann (Nummer 1.3 des Anhangs der Richtlinie 94/17/EG). Ferner wird in der Position Phaffia rhodozyma, astaxanthinreich die Verwendung in Mischfuttermitteln für Lachse und Forellen zugelassen (Nummer 2.1 des Anhangs der Richtlinie 94/17/EG).

Die Neufassung der Nummer 6.1 (Carotinoide und Xanthophylle) dient lediglich der Übersichtlichkeit.

Buchstabe d Doppelbuchstabe bb

Eine Reihe von Farbstoffen für Zierfische erhalten eine EWG-Nummer (Nummer 1.3 des Anhangs der Richtlinie 94/17/EG)

Buchstabe e

Die Änderung dient der Richtigstellung.

Buchstabe f

Die Säureregulatoren Calciumhydroxid und Kaliumhydroxid werden für die Verwendung in Mischfuttermitteln für Hunde und Katzen zugelassen (Nummer 1.4 des Anhangs der Richtlinie 94/17/EG).

Buchstabe g

Als neue Zusatzstoffe werden nach eingehender Prüfung und Beurteilung das Enzym 3-Phytase in Futtermitteln für Schweine und Hühner sowie der Mikroorganismus *Bacillus cereus* var. *toyoi* in Futtermitteln für Schweine zugelassen (Nummern 2.3 und 2.4 des Anhangs der Richtlinie 94/17/EG).

Rechtsgrundlage: § 4 Abs. 1 Nr. 3 und 4 in Verbindung mit Abs. 2, § 5 Abs. 4 in Verbindung mit Abs. 5, § 6 Abs. 1 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 1 und 3 und § 8 Abs. 2 Nr. 2 FMG

Zu Nummer 8 (Anlage 5 FMV)

In Umsetzung der Änderung des Anhangs I der Richtlinie 74/63/EWG des Rates vom 17. Dezember 1973 über unerwünschte Stoffe und Erzeugnisse in der Tierernährung (ABl. EG Nr. L 38 S. 31) durch Artikel 1 in Verbindung mit dem Anhang der Richtlinie 94/16/EG wird der Höchstgehalt für Arsen für Alleinfuttermittel für Fische auf Grund von Praxiserfahrungen und neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse angepaßt.

Insbesondere wird damit der Tatsache Rechnung getragen, daß das für die Herstellung von Fischfuttermitteln verwendete Fischmehl erfahrungsgemäß relativ hohe Gehalte an Arsen enthält. Da das Arsen in Fischmehl überwiegend in einer für Fische nicht verfügbaren Form vorliegt, ergeben sich hieraus keine Folgen für die Gesundheit von Mensch und Tier.

Rechtsgrundlage: § 4 Abs. 1 Nr. 5 in Verbindung mit Abs. 2 FMG

Artikel 2 (Änderung der Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung)

Die Änderung dient der Übernahme der mit den Richtlinien 93/117/EG und 94/14/EG festgelegten und modifizierten amtlichen Analysemethoden für die Bestimmung der Gehalte an Methylbenzoquat (Zwölfte Richtlinie) und Aflatoxin B<sub>1</sub> (Siebte Richtlinie) in nationales Recht.

Die neue Bestimmungsmethode für Methylbenzoquat dient der Anpassung an den aktuellen Stand der Analysetechnik.

Die Anpassung der Analysemethode für Aflatoxin B<sub>1</sub> ist notwendig, um die Ausführung der Vorbereitung der Probe und die Darstellung der Ergebnisse näher zu regeln.

Rechtsgrundlage: § 18 Abs. 1 Nr. 1 FMG

Artikel 3

Infolge zahlreicher Änderungen ist die Futtermittel-Probenahme- und -Analyse-Verordnung für den Anwender unübersichtlich geworden. Es ist daher geboten, den Wortlaut in der geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntzumachen.

Artikel 4 (Inkrafttreten)

Die Verordnung soll im Hinblick auf das umzusetzende EG-Recht so bald wie möglich in Kraft treten.

**04.11.94****Beschluß  
des Bundesrates**

---

**Dreizehnte Verordnung zur Änderung der Futtermittelverordnung**

Der Bundesrat hat in seiner 676. Sitzung am 04. November 1994 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes nach Maßgabe nachstehender Änderung zuzustimmen:

**Zu Artikel 1 Nr. 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa (§ 18 Abs. 1)**

In Artikel 1 Nr. 1 Buchstabe a ist der Doppelbuchstabe aa wie folgt zu fassen:

'aa) Nach der Bentonit-Montmorillonit, Citronensäure betreffenden Position wird folgende Position eingefügt:

---

|                          |                                                                                                                              |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1                        | 2                                                                                                                            |
| <hr/>                    |                                                                                                                              |
| "Enzyme, Mikroorganismen | Gehalt an wirksamer Substanz, Endtermin<br>der Garantie des Gehaltes oder<br>Haltbarkeitsdauer vom Herstellungsdatum<br>an". |

**Begründung:**

Eine Mengenangabe wird aus Gründen des Verbraucherschutzes für erforderlich gehalten, um Täuschungen im Verkehr mit Futtermitteln (§ 1 Nr. 3 Futtermittelgesetz) zu vermeiden.

Im übrigen wird diese Angabe auch zur vollständigen Umsetzung von Artikel 7 Abs. 1 Buchstaben E und F der Richtlinie 93/113/EG und Artikel 1 Nr. 4 der Richtlinie 93/114/EG erforderlich.

